

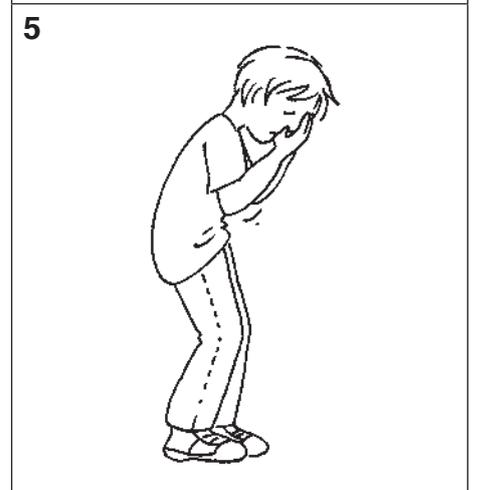
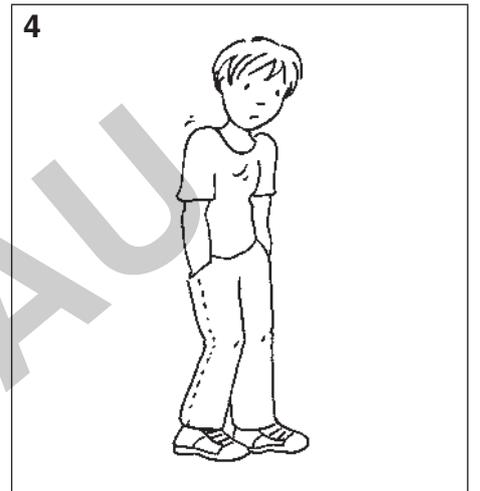
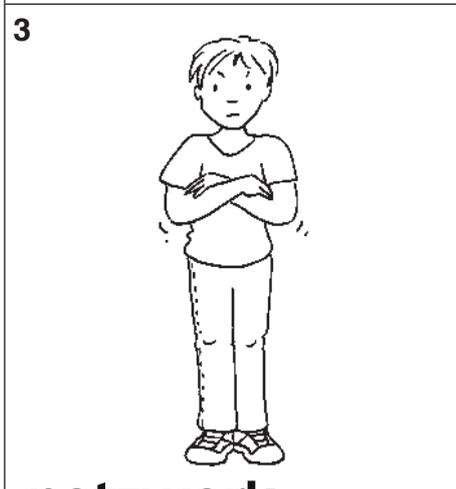
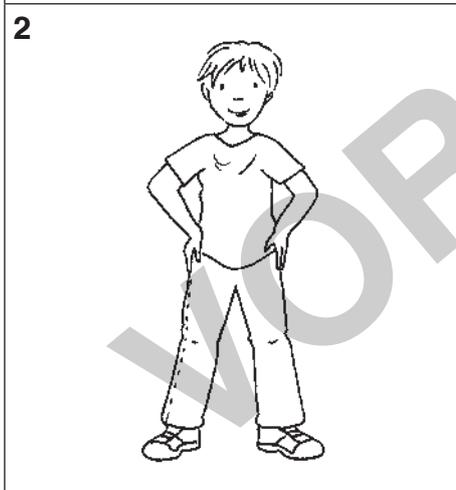
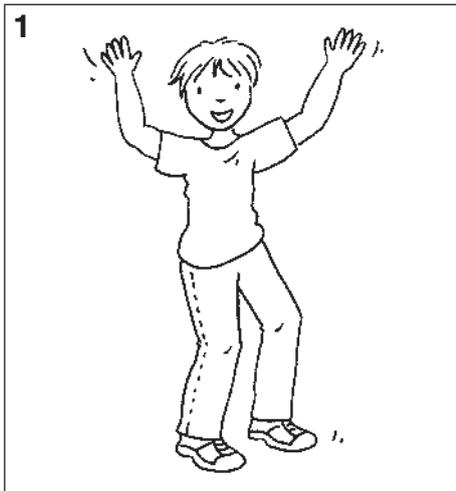


Gefühle wahrnehmen

Name: _____

Datum: _____

Macht den Gesichtsausdruck und die Körperhaltung nach.
Welche Gefühle hat Timo? Sprecht darüber.
Ordnet die Wörter den Bildern zu. Zieht Linien.



traurig

mutig

wütend

ängstlich

fröhlich

enttäuscht



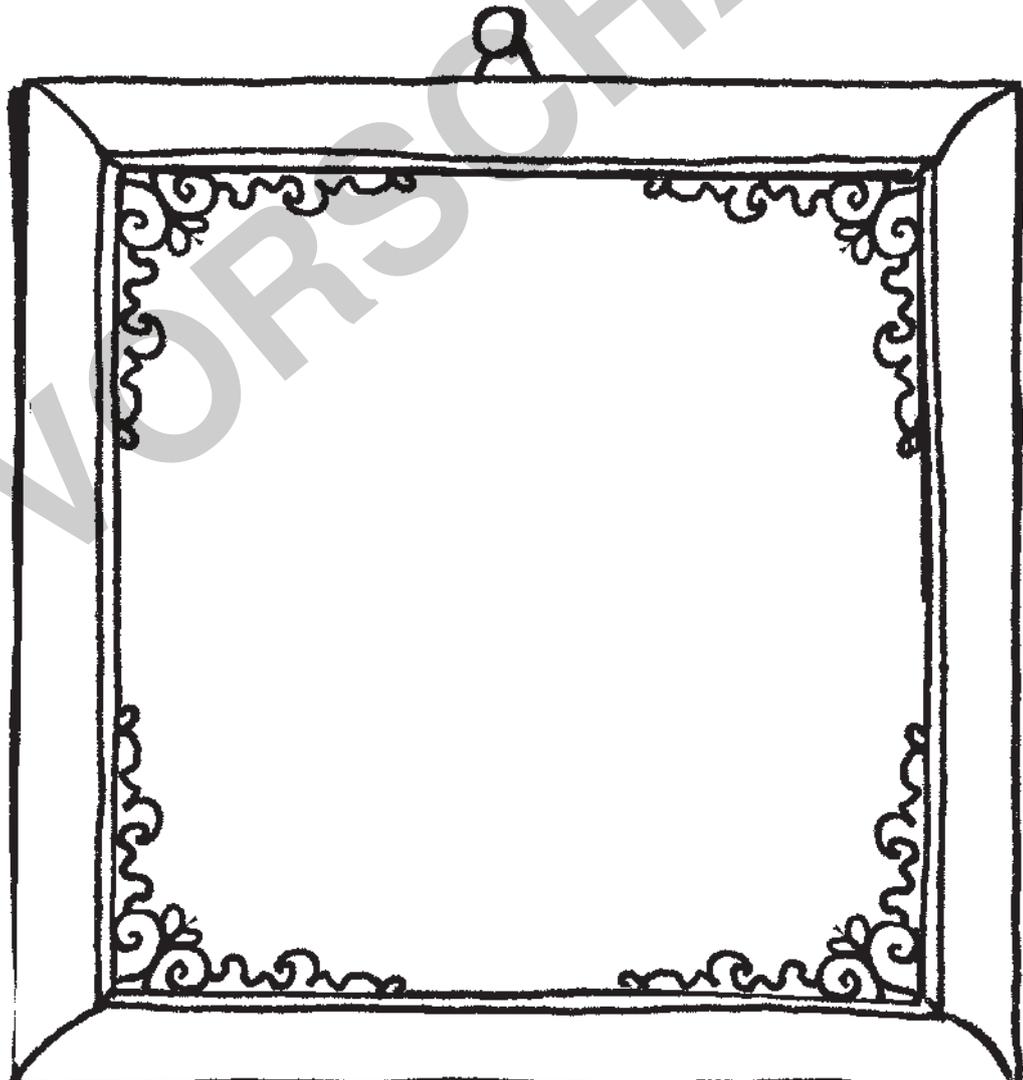
Ich bin ein toller Typ

Name: _____

Datum: _____

Schreibe auf, warum du ein toller Typ bist. Male ein Bild dazu.

Ich bin ein toller Typ, weil _____

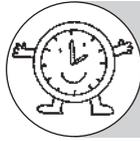




Jeder ist auf seinem Lebensweg unterwegs



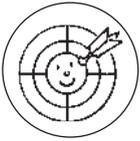
2. Klasse



45 min
(oder 90 min)

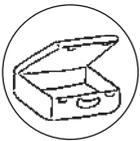


Textblatt, Arbeitsblatt,
Blanko-Blätter, Scheren

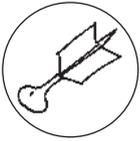


Die Schüler formulieren, dass das Leben wie ein Weg ist, erfahren in einem Brief von unterschiedlichen Stationen, benennen sie, erinnern sich an besondere Begebenheiten auf ihrem eigenen Lebensweg und erzählen davon.

Sie schreiben ein fröhliches und ein trauriges Erlebnis auf, tragen damit zu einem gemeinsamen Handlungsprodukt bei und entwickeln ihre Farbsymbolik weiter.



Text herrichten, Arbeitsblatt kopieren, Zeichnung der alten Frau vergrößern und ausschneiden, weiße Blätter zu einem Papierstreifen zusammenkleben und evtl. einen Weg darauf malen, Scheren bereitlegen



- Der Lehrer singt mit den Schülern ein Begrüßungslied. Er schreibt das Wort „Lebensweg“ an die Tafel und gibt eine Transparenz über die Stunde.
- Dann legt er einen langen Papierstreifen in die Mitte des Sitzkreises, darauf das Bild der alten Frau und liest den Brief vor. Dabei legt er die Figur auf ihrem Lebensweg immer ein Stück weiter.
- Die Schüler geben den Inhalt des Briefes wieder und erzählen von eigenen Erlebnissen.
- Der Lehrer erteilt den Arbeitsauftrag, dass jedes Kind ein fröhliches und ein trauriges Erlebnis in wenigen Worten notiert und durch passende Farben die Rahmen gestaltet.
- Die Schüler wiederholen den Arbeitsauftrag, schreiben zwei Situationen aus ihrem Leben auf, gestalten die Rahmen farbig und schneiden die Texte aus.
- Der Lehrer beendet durch ein akustisches Signal die Arbeitsphase und die Schüler finden sich im Sitzkreis zusammen.
- Er bittet die Schüler, zuerst die traurigen Erlebnisse vorzustellen und in die Mitte auf den Papierstreifen zu legen. Dann werden die fröhlichen Situationen vorgestellt.
- Die Schüler diskutieren das Gesamtergebnis, reflektieren das Gelernte und erzählen, was ihnen heute gefallen hat, was sie gelernt haben und woran sie weiterarbeiten werden.



- mögliche Ausweitung auf zwei Stunden: Die Schüler beschäftigen sich in der ersten Stunde intensiv mit dem Inhalt des Briefes, markieren Stationen von Erna, schreiben Überschriften für diese auf kleine Zettel und legen sie auf den langen Papierstreifen. In der zweiten Stunde beschäftigen sie sich dann mit den Stationen auf dem eigenen Lebensweg.



- Zur Visualisierung kann eine Feder für etwas Leichtes und ein Stein für etwas Schweres im Leben auf den Papierstreifen gelegt werden.
- Hängen Sie das gemeinsame Handlungsprodukt im Klassenzimmer auf.



Mögliche Beiträge:

Ein trauriges Erlebnis: Meine Oma ist gestorben. (Farbe schwarz)

Ein trauriges Erlebnis: Ich musste ins Krankenhaus. Mein Blinddarm wurde rausgenommen. (Farbe braun)

Ein fröhliches Erlebnis: Ich habe Schwimmen gelernt. (Farbe gelb, blau oder rot)

Ein fröhliches Erlebnis: Ich habe ein Brüderchen bekommen. (Farbe gelb)



Leichtsinn kann gefährlich werden

Name: _____

Datum: _____

Findet euch zu zweit zusammen.
Was bedeutet das Wort „Leichtsinn“?

Welche Situationen kennt ihr, in denen Menschen leichtsinnig gewesen sind?
Warum ist leichtsinniges Handeln gefährlich?
Sprecht darüber. Macht euch einige Notizen.

Situation 1:

Situation 2:



Aus dem Lexikon:

Leichtsinn bedeutet, dass jemand nicht vorsichtig ist und unüberlegt handelt.